

Wer sind wir?

// Ein **Kollektiv** kulturschaffender Menschen aus verschiedenen Alters - und Kulturkreisen. Ehrenamtliche, die in ihrer Freizeit das Bremer Kulturleben bereichern wollen. Dafür haben wir einen Verein gegründet, den **Kulturbeutel e.V.**

// Durch Vorgängerprojekte wie das **Unterhalb** (12/2015-04/2016) und das **Außerhalb** (07-10/2016) bringen wir die notwendige Erfahrung mit.



Was war das Außerhalb?

// Ein Projekt im Zeitraum 11.07 bis 01.10.2016

// Ein Ort für **Kultur** und **Subkultur**

// Raum für Begegnungen, Interaktion, Austausch und Miteinander

// Anlaufstelle für Künstler, Musiker und Kulturschaffende

// **Ca. 15.000 Besucher_Innen mit überwältigendem Feedback**





Was haben wir gemacht?

Konzerte, Workshops
Theater, Partys, Kickerturnier
interkulturelle & integrative Begegnungen
Freiluftkino, Poetry-Slam, Workshops
Familienprogramm

82 Veranstaltungen wurden ausgerichtet

11 Tanzveranstaltungen & 71 Kulturveranstaltungen



Wie konnte das Projekt realisiert werden?

- // Durch mehrere tausend Stunden ehrenamtlicher Arbeit
- // Unterstützung aus der Kulturszene Bremens
- // Sowie den institutionellen Kooperationspartnern:
 - / Pusdorfer Meile e.V.
 - / Zwischen Zeit Zentrale
 - / Bauresort
 - / Beirat Woltmershausen
 - / Flüchtlingsunterkunft in der Hermann Ritterstraße



Was lief nicht gut?

- // Lärmemissionen wurden unterschätzt
- // Kommunikation mit dem Beirat und dem Ortsamt war unzureichend
- // Die Zusammenarbeit mit der Polizei war über den gesamten Sommer konstruktiv und positiv, am letzten Abend haben wir aber das gute Verhältnis durch unser Fehlverhalten versemmt
- // Wir waren für Anwohner_Innen nicht immer erreichbar

Und nun? Der nächste Sommer kommt!

// Seit Dezember 2016 wurden in Zusammenarbeit mit der ZZZ **28 interessante Flächen** erarbeitet, Konzepte geschrieben und angefragt – nach haufenweise Absagen nun die **Zusage von der WFB für die Georg-Wulf-Straße 2**

// Nun möchten wir mit dem **Neustädter Beirat**, dem **Ortsamt**, dem **Polizeirevier** sowie den **Anwohner_Innen** in einen **Dialog** treten, um ein erfolgreiches Außerhalb 2.0 in der Airport-Stadt aufzubauen



Quo vadis, Bremen?

// Bremen wächst zwar als Stadt, aber die **jungen Menschen zwischen 18-30 Jahren ziehen weg** (Zahlen vom Landesamt für Statistik, siehe *Buten und Binnen* vom 2. Mai 2017)

// laut Strategiepapier des Senats für Umwelt, Bau und Verkehr ist Bremen **keine Schwarmstadt**

// Situation für Kreative und Kulturschaffende ist sehr schwierig, die Nachfrage sehr hoch

→ Projekte wie das Außerhalb steigern die **Attraktivität der Stadt** für junge Menschen enorm



Was haben wir vor?

// Ein Folgeprojekt des Außerhalb mit einem **breiteren künstlerischen und kulturellen Angebot**

// Zeitraum: **9. Juni bis 4. Oktober** mit einer Pause vom 3. Juli bis 20. Juli

// Öffnungszeiten: Sonntag bis Donnerstag von 15-24 Uhr, am Wochenende teilweise auch in die Nachtstunden

// Sonntags bis Donnerstags sind **Theatervorführungen, Freiluftkino, Kinder- und Familienprogramm, Workshops**, kleine **akustische Auftritte** von Musiker_Innen etc. geplant

// Freitags finden **Konzerte** statt (bis 22 Uhr, danach reduzierte Lautstärke)

// Drei mal im Monat soll von Samstagabend bis Sonntagabend eine **Tanzveranstaltung** stattfinden



Was hat die Neustadt davon?

// Mit **Veranstaltungen speziell für Familien** und einer großen inhaltlichen Vielfalt sollen die Bewohner_Innen des Stadtteils für das Projekt begeistert werden und das **kulturelle Angebot des Stadtteils erweitert** werden.

// Die Anwohner_Innen der anliegenden Notunterkunft Otto-Lilienthal-Straße sollen in das Projekt integriert werden, darüber hinaus bietet sich eine attraktive Möglichkeit der **Freizeitgestaltung** und ein Treffpunkt, um **neue Menschen kennenzulernen**.

// In einer **offenen Gesprächsrunde** Ende Mai (und danach monatlich) sollen Anwohner_Innen über das Projekt informiert werden sowie die Möglichkeit haben, **eigene Programmideen** und **Überlegungen** einzubringen. Auch der Beirat sowie das Ortsamt und die Polizei werden eingeladen.



Wie reduzieren wir die Lärmemissionen?

// Fläche liegt im **Gewerbegebiet** mit Distanz zur Wohnbebauung

// Aufbau und Ausrichtung der Musikanlage wird unter Beratung eines Lärmgutachters zur **Reduzierung der Schallemissionen** stattfinden

// Durch eine Crowdfunding-Kampagne haben wir bereits selbstständig Geld für **Schallschutzmaßnahmen** (z.B. für Container Richtung Bochumer Straße) zusammengetragen

// Nach einem Schallschutzgutachten werden die Musikanlagen mit **versiegelbaren Limitern** versehen. Diese verhindern, dass die Lärmemissionsrichtwerte überschritten werden

// Für Fragen und Beschwerden von Anwohner_Innen wird eine **Redline** eingerichtet, unter der während einer Veranstaltung jederzeit ein Verantwortlicher erreichbar ist

Wie könnte das aussehen?



Wer will alles ein neues Außerhalb?

// Die **15.000 Besucher_Innen** aus dem letzten Jahr

// Unglaublich viel Zuspruch auf unsere Crowdfunding-Kampagne (Über 5000 Reaktionen)

// Die **Kulturdeputation der Stadt Bremen** (Einstimmig!)

// Aus der Neustadt: **Kulturkombinat Offene Neustadt** (Kukoon), **Papp/Karton**, Ab geht die **Lucie, Schnürschuhtheater**,

// Frau Höfling-Engels vom **Übergangswohnheim Otto-Lilienthal-Straße**

// **Stadtkultur Bremen e.V.**, **Krossa** Idenmanufaktur Bremen, **KulturAnker e.V.**

// Der Beirat Neustadt...?

